

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Seinäjoki University of Applied Science, Finnland
- SoSe2025 Januar-April
- Ingenieurwissenschaft, Maschinenbau
- Bojan Dimitrov, bojan.dimitrovtud.th-rosenheim.de

Vorbereitung

- Die Planung meines Auslandssemesters begann etwa ein Jahr im Voraus. Zunächst informierte ich mich über die Partnerhochschulen meines Studiengangs und entschied mich schließlich für die Seinäjoki University of Applied Sciences in Finnland, da mich das englischsprachige Kursangebot und die internationale Ausrichtung der Hochschule besonders ansprachen und ich wollte irgendwo hin, wo es kalt ist. Die Bewerbung lief über das International Office meiner Heimathochschule. Ich stellte die nötigen Unterlagen auf der Mobility Online Webseite der Heimathochschule. Nach der Nominierung durch meine Hochschule erfolgte die Bewerbung an der Gasthochschule über ein Online-Portal. Die wichtigsten Unterlagen hier sind das Learning Agreement und Grant Agreement. Die Mitarbeiterin des International Office von der Partnerhochschule waren immer erreichbar per Email und haben uns auch bei der Bewerbung geholfen.



Unterkunft

Bei der Unterkunft wurden wir von der Partnerhochschule sehr gut unterstützt. Wir erhielten rechtzeitig per E-Mail Informationen zu den Vermietern in Seinäjoki, die mit der Hochschule zusammenarbeiten. Als Austauschstudierende hatten wir bei der Wohnungsvergabe Vorrang, was die Organisation deutlich erleichterte.

Die meisten Austauschstudierenden wohnten in derselben Wohngegend, sodass schnell ein Gemeinschaftsgefühl entstand. Es gab verschiedene Wohnoptionen, z. B. 2er- oder 3er-WGs. In unserem Wohnheim gab es sogar Saunas – ein typischer Bestandteil des finnischen Lebensstils. Die Lage war ideal: Supermärkte, das Stadtzentrum und die Universität waren alle gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar.

Studium an der Gasthochschule

Ich habe am *Technology Programme* teilgenommen, das hauptsächlich technische Fächer umfasst. Der Unterricht war stark auf Selbststudium ausgerichtet, wodurch man sich die Zeit flexibel einteilen konnte. Es gab nur eine begrenzte Anzahl an Veranstaltungen speziell für Austauschstudierende, und viele der Kurse waren gut machbar und einfach zu bestehen. Besonders positiv war der Praxisbezug in den Lehrveranstaltungen – wir konnten viele Inhalte direkt anwenden. Ein Kurs, den ich besonders empfehlen kann, ist *Robotics/Industrieroboter*. Er war der spannendste und praxisorientierteste Kurs im Programm, mit vielen Einblicken in moderne Technik und echten Anwendungen. Die Bibliothek war täglich bis etwa 21 oder 22 Uhr geöffnet und bot eine ruhige Umgebung zum Lernen. Ein echtes Highlight war die Mensa: Für nur 3 Euro pro Mahlzeit bekamen wir als Studierende ein vollwertiges, leckeres Essen – eine tolle Unterstützung im Alltag. Auch das Freizeitangebot war beeindruckend. Die Studentenunion organisierte viele Sportaktivitäten. Für eine einmalige Gebühr von 30 Euro pro Semester konnte man an verschiedenen Kursen teilnehmen. Die Mitgliedskarte brachte zudem weitere Vorteile, wie Studentenrabatte bei Zugtickets oder in Geschäften.



Alltag und Freizeit

- Die verlässlichste Ansprechpartnerin vor Ort war die Koordinatorin **Maria Loukola**. Sie war bei allen organisatorischen Fragen sehr hilfsbereit und gut erreichbar. Ihre E-Mail-Adresse ist auf der offiziellen Website der Hochschule zu finden. Zusätzlich wurden wir in eine WhatsApp-Gruppe aufgenommen, in der sowohl andere Austauschstudierende als auch finnische Tutor*innen vertreten waren.

- Der Winter in Seinäjoki war wunderschön – der viele Schnee sorgte für eine ganz besondere Atmosphäre. In der Zeit von Januar bis März konnte man sogar an einem kleinen Hügel in der Nähe Skifahren. Besonders typisch für Finnland sind die zahlreichen Saunen. In und um Seinäjoki gibt es viele Möglichkeiten, eine Sauna zu besuchen. Etwa eine Stunde mit dem Bus entfernt liegt ein schöner Ort, an dem man nicht nur saunieren, sondern auch ins eiskalte Wasser eintauchen kann – ein echtes Erlebnis! Sportlich Interessierte kommen ebenfalls auf ihre Kosten: Man kann Eishockeyspiele der Seinäjoki-Mannschaft besuchen oder sich selbst sportlich betätigen. Am Wochenende waren wir oft in einer Bar in der Stadt, in der man in entspannter Atmosphäre Billard, Darts oder Kartenspiele spielen konnte. Das Leben mit den anderen Austauschstudierenden war sehr bereichernd. Es gab viele gemeinsame Aktivitäten – wir haben oft zusammen gekocht, Sport gemacht oder Ausflüge unternommen. Der Austausch untereinander war intensiv und hat den Aufenthalt noch besonderer gemacht

Fazit

Die schönste Erfahrung während meines Auslandssemesters war ganz klar das soziale Leben mit den anderen Austauschstudierenden. Man trifft dort unglaublich viele nette, offene und interessante Menschen aus aller Welt und es wird nie langweilig. Weniger positiv war für mich die Erfahrung in der Wohngemeinschaft. Ich würde daher empfehlen, wenn möglich, eine **2er-WG** zu wählen – idealerweise mit jemandem aus der gleichen Heimathochschule.





